

moralische Impulse, verbündet mit einer richtigen materiellen Anerkennung der Leistungen des einzelnen und der Kollektive, gefördert. Das weckt das Interesse, alle Möglichkeiten auszunutzen, um die Arbeitsproduktivität ständig zu steigern, wodurch eine Forderung der technischen Revolution erfüllt wird.

Im sozialistischen Wettbewerb, spielt die materielle und moralische Interessiertheit bei der Durchsetzung des Neuen im sozialistischen Wettbewerb eine große Rolle. Ohne Zweifel gehört der Wettbewerb um den Ehrentitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ zu den wichtigsten Faktoren moralischer Anreize zur Arbeit und zur Bewußtseinsbildung. Aber auch die öffentliche Auszeichnung hervorragender Einzelleistungen mit der Urkunde „Bester Facharbeiter“, „Ausgezeichneter Qualitätsarbeiter“, „Bester Meister“ und andere bewährte Methoden sind mehr denn je im sozialistischen Wettbewerb zum 20. Jahrestag unserer Partei anzuwenden.

Für den sozialistischen Wettbewerb und den mit ihm eng verknüpften Aufschwung der Bewegung „Sozialistisch arbeiten, sozialistisch lernen, sozialistisch leben“ gibt es natürlich kein Schema, keine Schablone. Er muß sich den volkswirtschaftlichen Erfordernissen entsprechend entwickeln, das heißt in der Grundtendenz von jenen Problemen ausgehen, die die technische Revolution auf die Tagesordnung stellt. Das erfordert, durch den sozialistischen Wettbewerb

- die Entwicklungs- und Produktionskapazitäten maximal auszunutzen für die Herstellung von Spitzenerzeugnissen, die dem wissenschaftlich-technischen Höchststand entsprechen, die mit niedrigsten Kosten produziert werden können und die günstige Exporterlöse garantieren;
- die Arbeitsproduktivität rasch zu steigern, vor allem durch verstärkte Rationalisierung der Produktion und die Durchsetzung einer wissenschaftlichen Organisation der Arbeit;
- den wissenschaftlich-technischen Vorlauf zu beschleunigen und alle vertraglich festgelegten Kooperationslieferungen exakt zu erfüllen;
- eine Massenbewegung zum sparsamsten Verbrauch und ökonomisch zweckmäßigsten Einsatz von Material zu organisieren, und
- den ökonomischen Nutzeffekt der Investitionen zu vergrößern, das Tempo bei der Verwirklichung der volkswirtschaftlich wichtigsten Investvorhaben — besonders der Ausrüstungsanteile — zu beschleunigen.

HShere  
Mabsiäbe für  
die Leitungs-  
tätigkeit

Große Erfolge im sozialistischen Wettbewerb werden dann erzielt, wenn die sozialistische Gemeinschaftsarbeit, insbesondere die kollektive Neuererbewegung, zielstrebig weiterentwickelt wird. Dazu gehört, daß die Kollektive meß- und abrechenbare Verpflichtungen speziell zur Lösung der Aufgaben des Planes Neue Technik übernehmen, daß sie alle Reserven, wie die Grund- und Umlaufmittelfonds, die Arbeitszeit usw., voll ausnutzen, die Schichtauslastung erhöhen, Ausfallzeiten vermeiden, die Garantie- und Nacharbeitungskosten senken und Material einsparen. Erfolgreich entwickelt sich der Wettbewerb dort, wo sozialistische Brigaden und andere Arbeitskollektive ihre Verpflichtungen öffentlich verteidigen, wo regelmäßig Rechenschaft über ihre Leistungen gefordert und wo der materielle und moralische Anreiz konsequent auf die Erfüllung der volkswirtschaftlichen Schwerpunkte gerichtet wird.

Das alles setzt jedoch voraus, daß sowohl die Gewerkschafts- und Parteileitungen als auch die Staats- und Wirtschaftsfunktionäre den sozialistischen Wettbewerb als ein entscheidendes Element der Leitungstätigkeit ansehen und die Verantwortung, Arbeitsweise und Methoden klar und deutlich zwischen den Leitungen in den Betrieben voneinander abgrenzen. Das ist ein Prinzip wissenschaftlicher Führungstätigkeit, das an der Spitze aller Maßnahmen des neuen ökonomischen Systems steht und das kein Wenn und